

Fr. 1 189.50 und im Jahre 1950 auf Fr. 12 676.— gestiegen. In der heute der Versammlung vorliegenden Rechnung belaufen sich diese auf Fr. 72 351.—, wovon auf das Jahrbuch Fr. 51 000.— entfallen. Die Hauptkosten verursacht stets das Jahrbuch. Zugegeben, das Jahrbuch wurde umfangreicher, die Illustrationen haben sich gegenüber früher stark gemehrt, und trotzdem sieht man es diesen Zahlen an, dass unsere Währung stark an Kaufkraft nachgelassen hat.

Der Jahresbeitrag, der in der ersten Fassung der Statuten mit 4 Kronen festgelegt wurde, ist auf Fr. 30.— hinaufgeklettert. Aber auch mit diesem erhöhten Beitrag würde der Verein das Auskommen nicht finden. Es ist vor allem das Land, das neben S. D. dem Fürsten und privaten Spendern mit Beiträgen einspringt. Die Höhe des Mitgliederbeitrages muss im Rahmen gehalten werden, er kann nicht x-beliebig erhöht werden, wenn wir verhindern wollen, dass der Historische Verein zu einem ausgesprochenen «Herrenklub» werde.

Ich möchte meinen kurz gehaltenen Rückblick mit der Feststellung schliessen, dass unser Verein schon eine reiche Ernte eingebracht hat, dass der Verein in sich gefestigt und allseits geachtet dasteht und dass das Interesse an der Geschichte auch bei unserer Jugend wachgeblieben ist. So kann denn der Historische Verein getrost in die Zukunft blicken.